



E682-G













E682-G

E682-G

E 682 für den Einsatz bei der Kartoffel-, Zwiebel- und Möhrenernte

Die Forderung der Landwirtschaft, die Ernte-technik vielseitig einzusetzen, wurde durch die Entwicklung der Erntemaschine E 682-G verwirklicht. Mit ihr können Sie Kartoffeln, Zwiebeln und Möhren ernten. Durch den Austausch verschiedener Baugruppen sind wir in der Lage, die gewünschte Erntevariante der Maschine zur Verfügung zu stellen.

Allgemeine technische Daten

Masse	ca. 4000 kg	
Abmessung	Arbeitsstellung	Transportstellung
Länge	9400 mm	8500 mm
Breite	5800 mm	2950 mm
	(ohne Netzsutsche)	
Höhe	3480 mm	3410 mm
Transportgeschwindigkeit	30 km/h	
Zapfwelleneingangsdrehzahl	540 min ⁻¹	

Die E 682-G kann auf allen siebfähigen Bodenarten eingesetzt werden.

E682-Kartoffelernte

Die zweireihige Aufsattelmachine erntet Speise-, Pflanz-, Futter- und Industriekartoffeln, die in Dämmen von 70 bis 75 cm Reihenabstand angebaut werden. Das Einsetzen und das Ausheben der Rodeschare, die Einstellung des Verladeelevators und die Radlenkung erfolgen hydraulisch vom Fahrerstand des Traktors aus.

Dammaufnahme: Der Rodelader nimmt zwei Kartoffeldämme mit geteilten Blattscharen, zwei seitlich rotierenden Scheibenscharen und rotierenden Mittelsechen auf.

Siebelelemente: Die Siebstäbe der ersten Siebkette sind im Wechsel gummiert und ungummiert, da das Erdpolster die Kartoffeln noch ausreichend schützt. Die lange zweite Siebkette ist hingegen vollgummiert. Als Gummiflachriemenkette ausgebildet und durch Reibräder angetrieben, ist ihre Absiebleistung intensivierbar.

Pneuwalzen: Zwei gegenläufig rotierende Pneuwalzen hinter der ersten Siebkette trennen krauthängige Kartoffeln.

Grobkrauttrennung: Die einstellbare Grobkrauttrenneinrichtung befindet sich unter der Antriebswelle der zweiten Siebkette. Das Grobkraut wird auf dem gerodeten Feld abgelegt.

Feinkrauttrennung: Das geneigte und verstellbare Gummifingerband läuft entgegen der Rollrichtung der Kartoffeln. Es trennt Feinkraut, Feinerde und kleinere Kluten von den Kartoffeln. Die Rückhaltewalze am oberen Bandende verhindert Kartoffelverluste und trennt krauthängige Kartoffeln.

Verladeelevators: Schwenkrahmen und Ausleger werden hydraulisch von der Transport- in die Arbeitsstellung gebracht. Der Verladeelevators ist in Leichtbauweise ausgeführt und mit einer Flachriemenförderkette versehen.

Hydraulikanlage: Die Arbeitszylinder werden über das Wegeventil vom Traktor aus gesteuert. Der Verladeelevators arbeitet mit eigenem Hydromotor. Die Hydraulikanlage wird vom Fahrerstand des Traktors aus bedient.

Bremsen: Der Rodelader verfügt über eine Druckluftbremsanlage. Die Feststellbremse befindet sich an der rechten Maschinenseite.

Technische Daten

Reihenabstand	700 bis 750 mm
Arbeitsbreite	zweireihig
Arbeitstiefe unter Dammkrone	310 mm
Arbeitsgeschwindigkeit	ca. 6 km/h
Gesamtdurchsatz	bis 42 m ³ /h = 30 t/h Kartoffeln (Beimengungen zu Lasten des Kartoffeldurchsatzes)
Flächenleistung in T ₀₄	0,25 ha/h bis 0,40 ha/h
Zugkraftbedarf	Traktoren ab 44 kW (60 PS)

E682-Zwiebelernte

Durch die Umrüstung des Rodeladers wird der Einsatz des E 682 in der Zwiebelernte möglich. Er kann sowohl für die Ein-Phasen-Ernte, als auch für die gebräuchlichere Zwei-Phasen-Ernte eingesetzt werden.

Ein-Phasen-Ernte:

● Roden und Erde absieben, sowie Rodegut auf nebenherfahrendes Transportmittel verladen

Zwei-Phasen-Ernte:

1. Phase: Roden, Erde absieben und Erntegut auf Schwad legen
2. Phase: Nach dem Abtrocknen der Zwiebeln wird der Schwad aufgenommen und auf das nebenherfahrende Transportmittel verladen.

Beetaufnahme

Das Zwiebelbeet wird durch ein über die gesamte Arbeitsbreite durchgehendes Blattschar gerodet. Die Arbeitstiefe ist entsprechend der Lage der Zwiebeln stufenlos verstellbar.

Der Dammfluß wird durch zwei gummierte Flügelwalzen gefördert. Sie sind über dem Blattschar angeordnet und können bei entsprechenden Einsatzbedingungen auch demontiert werden (höhere Rodegeschwindigkeit).

Siebketten

Die vollgummierten Siebketten schonen das Erntegut und trennen die Erdbeimengungen gründlich ab. Die Zwiebelverluste sind auf weniger als drei Masseprozent reduziert.

Klutenballon

Je nach Einsatzbedingungen ist es möglich, die Erntemaschine durch die speziell für die Kartoffel- und Möhrenernte vorgesehenen zwei Klutenballons laufen zu lassen, oder den oberen Klutenballon außer Funktion zu setzen.

1. Erntephase

Nachdem die gerodeten Zwiebeln die zweite Siebkette passiert haben, werden sie über eine stufenlos höhenverstellbare Rutsche sanft in einem 800 mm breiten Schwad hinter der Maschine zum Trocknen abgelegt. Während dieser Erntephase wird der hydrostatische Antrieb des Verladeelevators außer Betrieb gesetzt. Der Verladeelevators verbleibt in der Transportstellung.

2. Erntephase

Die zweite Erntephase erfolgt nach dem Abtrocknen der Zwiebeln im Schwad. Dazu ist mit wenigen Handgriffen die Rutsche der Schwadablage gegen das Leitblech zum Verladen auszutauschen, der Verladeelevators in Arbeitsstellung zu bringen und der hydrostatische Antrieb einzuschalten.

Aufgenommen wird der Schwad wie bei der ersten Erntephase. Hinter der zweiten Siebkette werden die Zwiebeln durch das gummierte Leitblech dem Verladeelevators zugeführt und von diesem auf das Transportmittel gefördert.

Technische Daten

Anbausystem	Beetanbau in Reihen, Beetbreite \leq 1320 mm
Fahrspur und Beetabstand	= 480 mm
Aufnahmebreite Schwadbreite	1500 mm (bei 60 mm Rodetiefe) 800 mm
Spaltweite der Siebketten	22 mm
Durchsatz	30 t/h Zwiebeln (Beimengungen zu Lasten des Zwiebel durchsatzes)
Arbeitsgeschwindigkeit	ca. 6 km/h
Zugkraftbedarf	Traktoren ab 36 kW (50 PS)
Flächenleistung in T ₀₅	
Roden	ca. 0,5 ha/h
Laden	ca. 0,5 ha/h
Zwei-Phasen-Ernte	1. Phase: Roden und Schwad ablegen 2. Phase: Schwad aufnehmen und verladen

E 682 - Möhrenernte

Der Rodelader E 682 ist eine Maschine, die die Möhren nach dem Rodeladeprozess erntet. Sie arbeitet also **nicht** nach dem Raufrödeprinzip, was das vorherige Schlagen des Möhrenkrautes erforderlich macht. Das Krautschlagen erfolgt z. Z. je nach dem Anbausystem mit der dazu geeigneten Technik.

Für die Perspektive ist dafür ein Frontanbaukrautschleger in der Entwicklung.

Folgende Vorteile werden beim Einsatz des Rodeladers gegenüber Maschinen nach dem Raufrödeprinzip erreicht:

- Steigerung der Kampagneleistung um ca. 200 %
- Weitestgehende Ausnutzung der Vegetationszeit und damit Ausschöpfung des Ertragspotentials und bessere Lagerfähigkeit, durch spätere Erntezeit
- Verringerung der Verluste nach Frostperioden, da die Reißfestigkeit des Krautes beim Rodeladeprozess keine Rolle spielt
- Senkung der Verfahrenskosten um ca. 25 % durch höhere Rodelleistung

Der Rodelader E 682 für die Möhrenernte unterscheidet sich im Wesentlichen nur in den Aufnahmeelementen und der Art der Rodetiefenführung gegenüber dem E 682 für Kartoffeln.

Beetaufnahme

Nach umfangreichen Versuchen zur Ermittlung der ökonomischsten Variante zwischen Ertrag und maschineller Pflege, sowie Ernte der Möhren empfiehlt sich folgendes Anbausystem:

Vier Reihen (im Band gesät) pro Beet mit einer Reihenweite von 35 cm und einem Lichtschacht von mindestens 45 cm zum nächsten Beet. Der Lichtschacht dient gleichzeitig der maschinellen Pflege und Ernte der Möhren.

Der Rodelader ist für dieses Anbausystem gut geeignet.

Mit dem Rodelader E 682 kann auch die Reihenweite 45 cm aufgenommen werden. Dazu ist die zweiteilige Rodelleiste auszutauschen.

Die Aufnahme der im Band gesäten Möhrenreihen erfolgt durch die zwei schräg zueinander angeordneten Blattschare, die ein beschädigungsarmes Ausheben der Möhren aus dem Boden und den Weitertransport zur Siebkette gewährleisten.

Siebketten

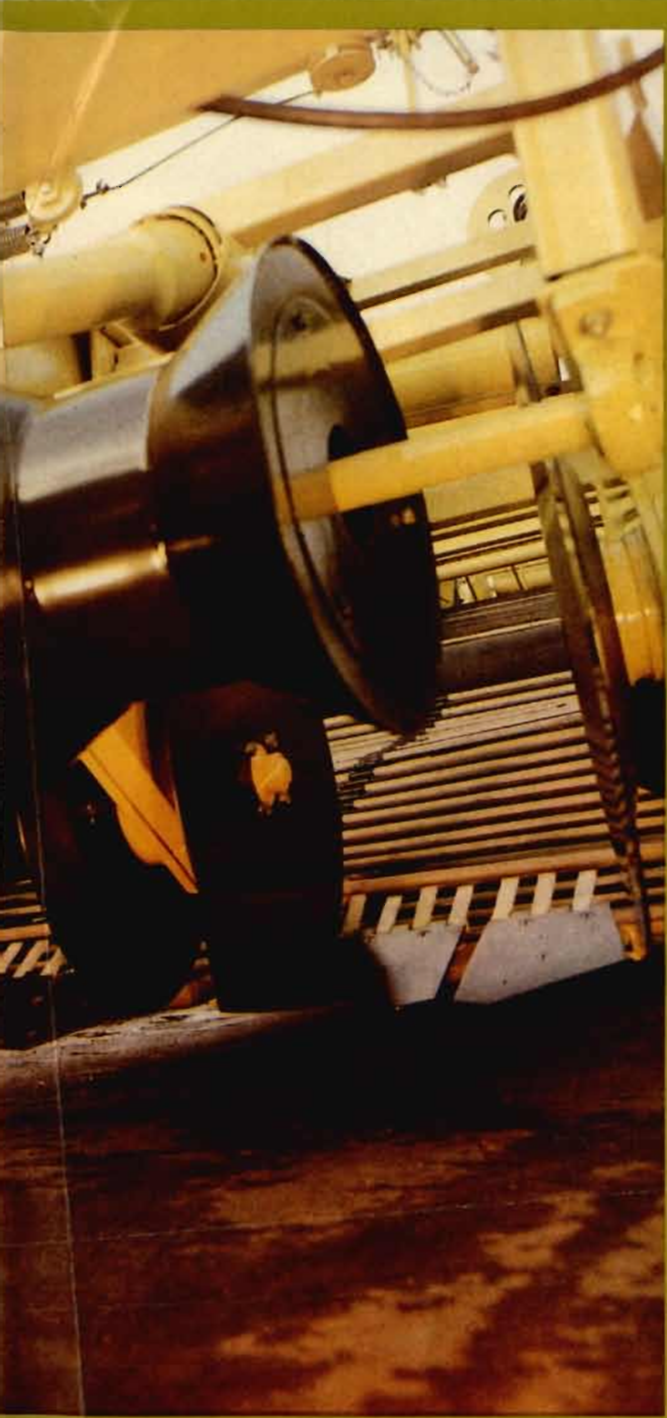
Die vollgummierten Flachriemenketten (wie bei Zwiebel und Kartoffel) mit einer Breite von 1550 mm behandeln das Erntegut schonend und sieben die Erde gründlich ab.

Die zweite Siebkette ist mit aktiven Klopferwellen ausgerüstet, deren Arbeitsintensität schnell und unkompliziert verändert werden kann.

Technische Daten

Reihenabstand	350 u. 450 mm (bei 350 mm ist Beetanbau erforderlich)
Arbeitsbreite	4reihig, 3reihig (bei 450 mm Reihenabstand)
Rodetiefe	= 160 mm
Fahrspur und Beetabstand	450 bis 500 mm
Möhrenkraut	geschlagen
Krautresthöhe	\leq 50 mm
Spaltweite der Siebketten	22 mm
Durchsatz	30 t/h Möhren (Beimengungen zu Lasten des Möhrendurchsatzes)
Flächenleistung in T ₀₄	0,25 bis 0,35 ha/h
Rodegeschwindigkeit	3,0 bis 4,8 km/h
Zugkraftbedarf	Traktoren ab 44 kW (60 PS)

Änderungen im Sinne der Weiterentwicklung bleiben vorbehalten.







**Kombinat Fortschritt
Landmaschinen
VEB Weimar-Werk
DDR-5300 Weimar**

Exporteur:
Fortschritt Landmaschinen
Export - Import
Volkseigener
Außenhandelsbetrieb der DDR
DDR - 1185 Berlin

Nr. Ag 58/97/80 III 27 28 800 2000 2270